

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat II					Vorlage Nr.: 280/2020 öffentlich		
FBL: Herr Lindenlauf AbtL: Herr Esser Verfasser: Herr Lindenlauf	Mitzeichnungen					Beschl.-K.	Nach- haltigkeit	
	III	Stadt- werke						
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium						Datum		
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss						22.06.2020		
Rat						22.06.2020		
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☐	für das lfd. Haushaltsjahr							
☒	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							
TOP "DiGeSt Digitales Gemeinschaftsstadtwerk - im Kraftraum: terra nova für Bergheim / Elsdorf / Bedburg"								

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt:

- 1) Das Vorhaben DiGeSt Digitales Gemeinschaftsstadtwerk - im Kraftraum :terra nova für Bergheim|Elsdorf|Bedburg soll weiter verfolgt werden.
- 2) Der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft der Städte Bergheim, Elsdorf und Bedburg als Rechtsträger des digitalen Gemeinschaftsstadtwerks wird grundsätzlich zugestimmt.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesellschaftsgründung gemäß Ziffer 2) zur Beschlussfassung im Rat vorzubereiten.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Herbeiführung eines Beschlusses über das weitere Vorgehen zum Projekt DiGeSt Digitales Gemeinschaftsstadtwerk - im Kraftraum :terra nova für Bergheim|Elsdorf|Bedburg

2. Sachverhalt

Die Städte Bergheim, Elsdorf und Bedburg arbeiten bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Handlungsfeldern insbesondere in Bezug auf die räumlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen des Strukturwandels zusammen.

Die Städte sind in den letzten Jahren im Bereich der Energiewirtschaft umfassend tätig geworden. Die Städte halten jeweils unmittelbar oder mittelbar 74,9 % des Eigentums an den örtlichen Strom- und Gasnetzen der allgemeinen Versorgung. Des Weiteren bestehen Aktivitäten der Städte im Be-

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

reich der erneuerbaren Energieerzeugung (insbesondere Windenergie, PV) und der Umsetzung integrierter Quartiersversorgungslösungen.

Die Städte streben an, die Transformation der Energieversorgung in der Region aktiv maßgeblich mitzugestalten und hierzu ihre energiewirtschaftlichen Aktivitäten koordiniert weiter auszubauen und gemeinsam – auch im Verbund mit anderen regionalen Akteuren – Projekte im Kontext der Energiewende und der Digitalisierung voranzutreiben. Die Städte verfolgen das Ziel, ihre strategische Position und die Partizipation auf allen Stufen der Wertschöpfung in der örtlichen Energieversorgung nachhaltig zu stärken.

Ein Baustein zur Verwirklichung dieser Zielsetzungen soll das Projekt „DiGeSt Digitales Gemeinschaftsstadtwerk - im Krafraum :terra nova für Bergheim|Elsdorf|Bedburg sein. Ziele des Vorhabens sind mittelfristig CO₂-Neutralität und eine größtmögliche Energie- und Versorgungssicherheit, von Erzeugung bis Verbrauch in der Region des Krafraums :terra nova. Dabei soll die Integration erneuerbarer Energien maximal forciert werden und ein regionales, systemdienliches (virtuelles) Flächenkraftwerk „Krafraum :terra nova“ – mit neuen technisch-physikalischen Eigenschaften – entstehen. Zudem sollen über die Digitalisierung der Energieversorgungsnetze neue Methoden und Modelle der Systemdienstleistungserbringung eingesetzt und weiterentwickelt werden, die nach Wegfall der Braunkohlekraftwerke vermehrt durch die dezentralen Erzeuger und Speicher im Verteilnetz erbracht werden müssen.

Das Projekt „DiGeSt Digitales Gemeinschaftsstadtwerk - im Krafraum :terra nova für Bergheim|Elsdorf|Bedburg soll unter der Regie einer gemeinsamen Gesellschaft der drei Städte umgesetzt werden.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den entsprechenden Förderantrag bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier sowie auf die Vorlage Nr. 279/2020 - Weiterentwicklung der Netzgesellschaften Strom / Gas - der heutigen Sitzung verwiesen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Eine sinnvollere Alternative zur Erreichung der unter Ziffer 2. erläuterten angestrebten Ziele ist nicht ersichtlich.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die positiven haushaltswirtschaftlichen Effekte lassen sich derzeit nicht exakt monetär beziffern.

5. Bürgerbeteiligung

entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Der Prozess zur Umsetzung des Projektes wird laufend überwacht.